

A Wolf's Love

Verloren beim Vollmondlicht

Von ToraEngel

Epilog: Das Ende

Epilog_Das Ende

*Bedrückende Stille um mich herum
Niemand zuvor war die Erde so stumm
Erstickende Leere weit und breit
Ist dass das Endeder Stillstand der Zeit
Kein Mensch kein Tier kein Lebenszeichen
Die Welt scheint einer Wüste zu gleichen
Ich schaue hinauf in die Sonne ins Licht
Eisiger Nebel verdunkelt die Sicht
Es ist düster der Tag ist kalt
Die Luft ist verseucht der Globus verstrahlt
Die Ruhe nach dem Sturm hat alles umhüllt
Es war laut.....
Doch jetzt ist es still.....*

*Aus glühender Lava steigt rötlicher Dampf
Riesige Krater entstanden im Kampf
Erinnern an den jüngsten Tag
Dem die ganze Menschheit zum Opfer erlag
Ich schaue mich um und fühl mich besiegt
Bin ich der letzte aus diesem Krieg
Ich entsinne mich an einen mächtigen Knall
An Feuer und Schreie überall
Dann nichts mehr.....völlige Ruhe
Von Überlebenden keine Spur
Ich schließe die Augen obwohl ich nicht will
Dann schlafe auch ich ein
Und jetzt ist es still.....*

-“Jetzt ist es still“ e nomine-

Niemals mehr würde er in die Augen seines Liebsten sehen können, von denen er so besessen gewesen war. Niemals mehr würde er ihn spüren können, die Freude

erfahren, die er hatte, wenn er den anderen glücklich machte. Er hatte das Einzige getötet, was ihm lieb gewesen war. War das das Weihnachtsgeschenk Gottes? Seine Strafe für die vielen grausamen Morde, die er begangen hatte, nur um seine Gier zu stillen, auch wenn die Opfer Dämonen gewesen waren, die vielleicht viel mehr Morde begangen hatten, als er? Vermutlich hatte er mit dieser Freude zum Morden kein Recht über die anderen Mörder zu urteilen. Hiermit hängte Akuma seinen Job an den Nagel, er würde niemals mehr jagen, niemals mehr diese Freude am Metzeln verspüren, nicht nachdem er seinen liebsten Freund durch seine Dummheit verloren hatte. Er trug Aito in seinen Armen, zu einem besseren Ort, wo er ihn zu Grabe bettete. Und vermutlich würde man ihn noch heute an diesem Ort vorfinden. Er hatte sein Versprechen nicht gebrochen. Er war immer bei Kunichi geblieben.